



3. Zwischenbericht:

Förderung der Sumpfgla- diole im Rhein- und Seez- tal

20. November 2012

Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Geschäftsstelle
Postfach 103
Lehnstr. 35
9014 St. Gallen

Tel.: +71 260 16 65
Fax: +71 260 16 69
pronatura-sg@pronatura.ch

Jacques Burnand

Dr. Natw. ETH/SVU
VEGETATION LANDSCHAFT UMWELT
Zähringerstrasse 9
8001 Zürich

Tel.: +44 822 17 87

burnandja@bluewin.ch

Übersicht

Das Projekt zur Förderung der Sumpfgladiole wurde 2010 mit einem Aufruf an die lokalen Naturschutz- und Umweltgruppen gestartet. In der Folge meldeten sich Gruppen oder Einzelpersonen aus neun Gemeinden. An acht Orten wird eine Auspflanzung als möglich betrachtet. Mit den Verantwortlichen des Schutzgebietes Bannriet, wo Sumpfgladiolen schon früher ausgepflanzt wurden, sind wir in Kontakt.

Nachdem das 2010 im Ruggeller Riet gesammeltes Samenmaterial nur in einzelnen Fällen gekeimt war, wurden weitere Samen im letzten August dort gesammelt. Dem Liechtensteiner Naturschutzbeauftragten H. Frick, der auch bei der Ernte mithalf, sei für die Bewilligung herzlich gedankt. Die Samen wurden an drei Gruppen zum Aussäen weitergegeben.

Aufzucht und Auspflanzung

Über den Stand des Projektes orientiert die folgende Tabelle:

Ort/Gruppe	Kontaktpersonen	Resultat Knollenauspflanzung	Resultat Aussaat Samen (1) in Töpfen
Altenrhein	Margot Braun	Einpflanzung im Freiland erfolgreich	Samen 2011 nicht gekeimt
Diepoldsau	Alfred Kuster	4 von 6 Pflanzen in der lückigen Feuchtwiese 2012 geblüht; eine davon gestohlen.	Samen 2011 nicht gekeimt
Oberriet (Verein und Kommission)	Sonia Fritsche	Keine blühende Pflanzen am Einpflanzort entdeckt; eventuell nicht blühende übersehen.	Samen 2011 nicht gekeimt; neue Samen 2012 erhalten
Gams	Robert Kamber, Rosmarie Egger	--	Samen nicht gekeimt
Bad Ragaz	Richard Dajcar, M. Lippuner	--	Samen 2011 gekeimt
Azmoos	Brigitt Schlegel	Keine blühende Pflanzen am Einpflanzort entdeckt; eventuell nicht blühende übersehen.	
Walenstadt	Matthias Studer	Die meisten ausgepflanzten Gladiolen blühen.	Samen 2012 nicht gekeimt; neue Samen 2012 erhalten
Flums	Thomas Stähli	---	Samen 2012 erhalten

(1) von Ruggell FL 2010/2012

Zum zweiten Mal blühten 2012 in Diepoldsau und Walenstadt Pflanzen aus der Zürcher Zucht. Dieses Jahr blühten zum ersten Mal die Rheintaler Pflanzen (Herkunft Grabs), die in im Altenrhein in der Streuwiese zwischen Damm- und Ifangweg ausgesetzt worden waren; dies wurde mit einem kleinen Apéro von der örtlichen Naturschutzgruppe gefeiert..

Bestimmung der Aupflanzorte

Mit Thoma Stähli konnten dieses Jahr mögliche Aupflanzorte in Flums besucht werden; die trockeneren Partien der Streuwiesenfläche im „Birch“ scheinen dafür geeignet.

Vorschläge für Riedrenaturierungen wurden bisher keine gemacht.

Verpflanzflächen Azmoos

Auch dieses Jahr war die Anzahl der blühenden Pflanzen relativ tief. Wie gross der Einfluss des Schilfs, das sich eher auszubreiten scheint, ist, ist unklar.

Aussichten

Nächstes Jahr sollte geprüft werden, ob die ältesten Topfpflanzen aupflanzungsreif sind. Wenn dies der Fall wäre, könnten sie im Herbst ausgewildert werden. Im weiteren muss die Situation in den Verpflanzflächen im Azmoos genau angeschaut werden, insbesondere was die Ausbreitung des Schilfes betrifft. Eine Patentlösung für das Problem ist jedoch nicht bekannt.